

MiLCA - Medienintensive Lehrmodule in der Computerlinguistik-Ausbildung

Im Projekt MiLCA werden virtuelle, medial aufbereitete Lehrmodule für Studiengänge der Computerlinguistik auf nationaler und internationaler Ebene erstellt. Im Projekt, mit einer geplanten Laufzeit von August 2001 bis Dezember 2003, wurden und werden diese Lehrmodule in der Lehre zunächst am Standort der Produzenten, später an den Standorten der Projektpartner erprobt. Die verschiedenen Lehrszenarien, Web Based Training, virtuelle Kurse und Projekte, wurden in Zusammenarbeit mit dem mediendidaktischen Projektpartner, dem Psychologischen Institut der Universität Tübingen, Abteilung Medienpsychologie, ausgearbeitet und den Bedürfnissen der einzelnen Kurse angepasst. Die Lehrveranstaltungen werden didaktisch begleitet, die gewonnen Lehrerfahrungen werden dokumentiert.

Nach Ende des Projekts werden die Lehrmaterialien akademischen und industriellen Partnern außerhalb des Konsortiums zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zweck wurde eine *Verwertungsgesellschaft* gegründet, deren Geschäftsziel die Distribution der Lehrmaterialien und das Inkasso sein wird; alle Lehrmaterialien werden dann im Learning Management System ILIAS verfügbar sein; entsprechende Server wurden in Gießen und in Tübingen eingerichtet. Für akademische Fachbereiche der Computerlinguistik und benachbarter Disziplinen ist der lizenzfreie Gebrauch der Lehrmaterialien im Austausch gegen eigene Lehrmaterialien prinzipiell möglich. Alle Lehrmaterialien wurden und werden außerhalb unabhängig von Learning Management Systemen entwickelt. Die Grundlage einer projektweit einheitlichen Entwicklung bildet eine Dokumentgrammatik (DTD), die die logische Struktur des Aufbaus von Lehrmodulen bis hinauf zur Kursebene beschreibt. Die DTD umfasst auch die Metadaten für jedes „Learning Object“, von der elementarsten Einheit bis hin zum kompletten Kurs. Die Metadaten dieser Lernobjekte bilden den „Learning Object Metadata“ Standard der IEEE ab. MiLCA Lehrmodule müssen mit der DTD konform gehen. Die DTD ist Interessierten zugänglich und wird, mit leichten Modifikationen, in das Learning Management System ILIAS integriert.

Wir geben im Folgenden eine Übersicht über die entwickelten Lehrmodule auf Kursebene, zusammen mit dem für das jeweilige Modul gewählten Lehrszenario. Alle Lehrmaterialien sind, auf Grund der hohen Internationalisierung der Computerlinguistik, in Englisch verfügbar. Von einem Teil der Materials gibt es aber auch eine deutsche Version.

- Computerlinguistische Algorithmen (Web Based Training)
- Computational Semantics (Kurs)
- Gesprochene Sprache (Web Based Training)
- Grammatikformalismen und Parsing (Web Based Training)
- Texttechnologie (Kurs)
- Informationserschließung (Kurs)
- Computerlexikographie (Kurs)
- Natürlichsprachliche Dialogsysteme (Kurs und Projekt)
- Sprachtechnologie für Intelligent Computer Assisted Language Learning (Projekt)

Während Web-Based Training stärker auf die Eigeninitiative der Studierenden beim Erwerb des zu vermittelnden Wissens setzt (im Sinne eines selbstgesteuerten Wissenserwerbs), steht bei den asynchron und / oder synchron durchgeführten Kursen die Initiative der Lehrenden und die

Taktung des gemeinsamen Wissenserwerbs im Vordergrund. Das Projekt ist die Lehrform mit den höchsten Ansprüchen sowohl an Lehrende als auch an die Studierenden.

Einzelne Bestandteile ("Module") einiger Kurse werden sicher auch für den Unterricht in der allgemeinen Sprachwissenschaft interessant sein. Zu nennen sind hier vor allem die Teilprojekte "Gesprochene Sprache", "Texttechnologie", "Computerlexikographie" und "Sprachtechnologie für I-CALL". Die Entwickler der Lehrmaterialien werden sich glücklich schätzen, und inhaltlich für die Weiterentwicklung davon profitieren, wenn einzelne Module Eingang in andere Kurse finden. Dies entspricht auch der oben genannten Idee der Weiterentwicklung der Materialien nach dem "Open Source" Prinzip.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms "Neue Medien in der Bildung" (FKZ: 01NM167).

Weitere Informationen über das Projekt sind über dessen Homepage: <http://milca.sfs.uni-tuebingen.de/> verfügbar.

Anfragen richten Sie bitte an den Projektkoordinator:

Dr. Lothar Lemnitzer

Seminar für Sprachwissenschaft

Wilhelmstr. 19

72074 Tübingen

Tel.: 07071 - 29 78488

E-Mail: lothar@sfs.uni-tuebingen.de